

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzt*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité hat die Zertifikate zum Audit berufundfamilie® und zum Audit familiengerechte Hochschule® erhalten.

An der Charité – Universitätsmedizin Berlin ist am CharitéCentrum 08 (CC 08) für Chirurgische Medizin zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Professur für Allgemeine und Onkologische Thoraxchirurgie

Besoldungsgruppe W3 BBesG ÜfBE – auf Lebenszeit

(Kennziffer: Prof. 689/2026)

Die Anstellung erfolgt als Professor*in im Angestelltenverhältnis gemäß § 102 Absatz 5 Berliner Hochschulgesetz (BerlHG). Die Lehrverpflichtung richtet sich nach der Lehrverpflichtungsverordnung für die Berliner Hochschulen ([LVVO](#)).

Mit der Professur ist die ärztliche Leitung einer geplanten Klinik für Thoraxchirurgie und die Vertretung des Faches in der Krankenversorgung an der Charité verbunden. Die Gründung der Klinik für Thoraxchirurgie steht unter dem Vorbehalt der formellen Zustimmung aller notwendigen Gremien. Es wird eine national und international wissenschaftlich exzellente und klinisch ausgewiesene integrative Persönlichkeit gesucht, die das Fachgebiet in voller Breite vertritt und eine Vision für die klinische und wissenschaftliche Weiterentwicklung des Faches Thoraxchirurgie an der Charité entwickelt. Des Weiteren werden Managementkompetenzen, Organisationsexpertise, Teamfähigkeit und Sozialkompetenz vorausgesetzt. Dies schließt eine Themen-, Methoden- und Personalförderungsstrategie ein.

Einstellungsvoraussetzungen: Gemäß [§ 100 BerlHG](#) erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium in Humanmedizin und eine abgeschlossene Promotion. Darüber hinaus müssen eine Professur bzw. Juniorprofessur, eine Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen vorliegen. Ferner muss eine abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin für Thoraxchirurgie oder eine vergleichbare abgeschlossene Weiterbildung als Facharzt/Fachärztin vorliegen.

Mit der Professur sind neben den obenstehenden Einstellungsvoraussetzungen folgende Anforderungen verbunden:

- 1) fundiertes Fachwissen mit nachgewiesener exzellenter klinischer und wissenschaftlicher Expertise auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie einschließlich umfassender operativer Erfahrung bei Eingriffen an der Trachea, im Mediastinum und minimalinvasiven und roboterassistierten Operationstechniken
- 2) umfangreiche Erfahrungen in der interdisziplinären Versorgung von thorax-chirurgischen Patient*innen, insbesondere von thorax-onkologischen Patient*innen
- 3) eigenständiges Forschungsportfolio auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie, nachgewiesen durch entsprechende Publikationsleistungen und erfolgreiche Einwerbung von Drittmittelprojekten
- 4) Erfahrung in Planung und Durchführung klinischer Studien
- 5) umfangreiche Lehrerfahrung, hervorragende didaktische Fähigkeiten und erfolgreiche Nachwuchsförderung
- 6) Managementkompetenzen in der erfolgreichen wirtschaftlichen Steuerung und Personalführung eines eigenständigen Verantwortungsbereichs

Die Bewerbenden haben durch ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten darzulegen, dass sie die genannten Erwartungen an die W3-Professur erfüllen und die klinischen und wissenschaftlichen Aktivitäten auf dem Gebiet der Thoraxchirurgie inhaltlich und strukturell weiterentwickeln und die in diesen Bereichen bestehenden Forschungsaktivitäten an der Charité komplementär ergänzen.

Neben den sich insbesondere aus [§ 99 BerlHG](#) ergebenden dienstlichen Aufgaben werden an die Bewerbenden außerdem folgende Erwartungen gestellt:

- 1) Vertretung des Faches „Thoraxchirurgie“ in Forschung, Lehre und Krankenversorgung unter Beachtung der Standards robuster, reproduzierbarer, transparenter und verantwortungsvoller Wissenschaft, dazu gehört auch die Berücksichtigung von Diversitätsaspekten
- 2) Weiterentwicklung des bestehenden erfolgreichen Arbeitsbereichs „Thoraxchirurgie“ zu einer eigenständigen Klinik an allen drei klinischen Standorten der Charité

- 3) Einbindung in relevante [Forschungsschwerpunkte](#) und [Forschungsverbünde](#) der Charité und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke / Graduiertenkollegs sowie in die zukunftsgerichteten strategischen Initiativen der Charité (Strategiekonzept [Charité 2030](#))
- 4) Kooperation mit den vorklinischen und klinischen Einrichtungen der Charité, beispielsweise im Lungenzentrum und im Deutschen Herzzentrum der Charité (DHZC) sowie anderen Institutionen in Berlin und Brandenburg
- 5) Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung der an der Charité angebotenen [Studiengänge](#) sowie Gewährleistung einer fundierten postgradualen Aus- und Weiterbildung sowie Engagement in der Nachwuchsförderung von Mediziner*innen und Wissenschaftler*innen
- 6) Bereitschaft, sich auf der Grundlage der Werte der Charité – Respekt, Leidenschaft, Courage, Neugier, Verbindlichkeit, Offenheit – aktiv für die Personalentwicklung einzusetzen, dazu gehört insbesondere auch die gezielte Unterstützung von Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung sowie die Schaffung eines interprofessionellen Arbeitsumfelds, das alle Mitarbeitenden wertschätzt

Für die Durchführung der Dienstaufgaben sind Kenntnisse der deutschen Sprache auf C1-Niveau (Fachkundige Sprachkenntnisse gemäß der Kultusministerkonferenz) wünschenswert.

Die mit der Professur zusammenhängenden Aufgaben der Leitung der klinischen Einrichtung werden durch den Chefarztvertrag geregelt. Gegenstand des Vertrages sind die mit der Leitung der klinischen Einrichtung verbundenen Aufgaben, die durch eine leistungsgerechte Vergütung mit fixen und variablen Bestandteilen honoriert werden.

Die Charité strebt eine Verbesserung der Berücksichtigung von Geschlecht und Diversität sowohl inhaltlich als auch personell in den Strukturen von Wissenschaft und Versorgung sowie eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte Bewerbende werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis **Freitag, den 3. Juli 2026** unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Im Rahmen des Berufungsverfahrens entstehende Kosten werden von der Charité – Universitätsmedizin Berlin nicht übernommen.

Für inhaltliche und formale Nachfragen zur Professur und zum Bewerbungsprozess kontaktieren Sie bitte berufungen@charite.de.